

und des nördlichsten Polarmeeres, sondern auch eine Menge der verschiedensten wissenschaftlichen Arbeiten über nordische Naturverhältnisse hatte sich die Expedition als Ziel gesteckt. Zu diesem Zwecke nahm eine Zahl Gelehrter an derselben Theil, wie noch nie an einer früheren Polarreise.

So befanden sich als wissenschaftliche Begleiter der Expedition auf der *Germania*: Dr. Börgen und Dr. Copeland, Assistenten an der Sternwarte zu Göttingen, für Astronomie und Physik, Dr. Pausch, Privatdocent an der Universität zu Kiel, für Zoologie und Botanik, zugleich Schiffsarzt — außerdem der k. k. Oberlieutenant Julius Payer, der sich schon als kühner Alpenerforscher ausgezeichnet hatte und nun speciell die Gletscher und das Innere Grönlands erforschen sollte. An Bord der *Hansa* befand sich Dr. Laube aus Wien für Geologie und Dr. Buchholz aus Greifswald für Zoologie, zugleich Arzt.

Führer der ganzen Expedition war wiederum Capitain Koldewey, Capitain der *Hansa* war Hegemann. Obersteuermann der *Germania* war Sengstacke und der *Hansa* Hildebrandt. Die Gesamtzahl der Köpfe auf der *Germania* betrug 17 Mann und auf der *Hansa* 12 Mann.

Abfahrt und Trennung der beiden Schiffe.

Am 15. Juni verließ die Expedition Bremen, den Ort ihrer Ausrüstung. Eine hohe Freude wurde derselben noch bei der Abfahrt zu Theil. Seine Majestät der König Wilhelm von Preußen und viele hohe Vertreter des norddeutschen Bundes wohnten derselben bei. Der König begab